

Inhalt

Zur Auswanderung verführt	7
Unerwünschte Fremde	22
Albert Ballin	36
Handel mit delikatem Fleisch	43
Zum Engelmachen untergebracht	59
Das galizische Elend in Ziffern	66
Jüdische Flüchtlinge in Brody	81
Oświęcim, Auschwitz, Oschpitzin	89
Ein Geisterschiff namens »F. Missler«	97
Ein Massenprozess	103
Vierzig Kisten eingepackt	114
Federbusch und Federwein	126
Ein deutscher Amerikagänger	139
Johnstown Horror	147
Preller und Bauernfänger	162
Menschenhandel	175
Berge von Pferdekadavern	181
Lauft fort von hier	190
Fusgejer	203
Brasilianisches Fieber	212
Polacas	224
Schädliche Elemente	236
Grine Kusine	243
Bade bei Ballin	255
Moskauer Paradies	266
Ein Kreuz in Brutovce	274
Nachbemerkung	283

»Vor der Kulisse der Häuser ragte eine riesenhafte Frauengestalt aus dem Wasser, mit einem Strahlenkranz um den Kopf und einer Fackel in der zum Himmel gestreckten Hand. Das sei die heilige Mutter Gottes, sie heiÙe ihre geliebten Polen mit einem einladenden Lächeln willkommen.«

Hunderttausende lieÙen sich um 1900 von diesem Bild über den Ozean locken. Damals hatte in Galizien, dem Armenhaus der Habsburgermonarchie, eine Emigrationswelle eingesetzt, die allmählich zur Völkerwanderung answoll. Kleinbauern, Handwerker, Wanderhändler, jüdische »Luftmenschen«, sie alle suchten eine bessere Zukunft; der Kaiser von Amerika, so glaubten sie, werde sie mit Freuden willkommen heißen. Aus dieser Hoffnung entwickelte sich rasch ein einträgliches Geschäft, an dem viele mitverdienten: Agenten, Beamte, Gendarmen, amerikanische Unternehmen und nicht zuletzt die großen Schifffahrtslinien – wie die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft (Hapag).

Eindringlich erzählt Martin Pollack von der großen Flucht, vom Flickschuster Mendel Beck, dem Agenten Julius Löwenberg und dem großen Reeder Albert Ballin. Er berichtet von den ewigen Verlierern, die ein besseres Leben suchen, und den ewigen Gewinnern, die aus der Not anderer Profit schlagen.

Schlepper, Agenten, Menschenhändler, Mädchen, die zur Prostitution gezwungen werden – Martin Pollack erzählt von den Schattenseiten der Auswanderung um 1900 nach Amerika, die verblüffende Ähnlichkeit mit dem aufweist, was viele Migranten heute erleben. Er berichtet von den ewigen Verlierern, die ein besseres Leben suchen, und den ewigen Gewinnern, die – damals wie heute – aus der Not anderer Profit schlagen.

»Martin Pollacks Texte lassen den Leser eher en passant von einem profunden Wissen profitieren ... Er ist ein Schriftsteller, der im deutschsprachigen Raum seinesgleichen sucht.«
Stefanie Peter, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

ISBN 978-3-552-05637-4



9 783552 056374